

König Sigmund schlägt Graf Friedrich von Toggenburg 1000 Gulden auf die Pfandschaft der Herrschaft Feldkirch, damit er für diese Summe das baufällig gewordene Schloss Feldkirch wiederherstelle.

Registereintrag: HHStA Wien, RK RR F 67r.

Rechts vom Text: zu buen das slozz Veldkirch¹.

Regest: Reg. Imp. XI,1 Nr. 2663.

[fol. 67r]^{a)} Wir Sigmund² etc. Bekennen etc. Wann wir dem edeln Fridrich graven zu Tokkemburg³, vnserm vnd des Richs⁴ lieben, | getruen, die herschaft zu Veldkirch vumb ein genant summe geltz vormals versetzt haben, nach innhalt vnserer maies- | tat briewe doruber gegeben, vnd wann das sloss ob der stat zu Veldkirch gelegen, ettwas vaste bufellig ist, als | wir dann das selber gesehen haben, dorumb zu eren vnd zu nutze dem Heiligen Romischen Riche, vnd das itzgenant | slosse in buwe vnd redlichem wesen zu behalden, haben wir dem vorgeanten Fridrich bevolhen, vnd ouch gantze maht | gegeben befelhen, vnd geben mit disem brief an demselben sloss zu Veldkirch tusent gulden zuverbuwen, dieselben | tusent gulden wir ouch im vnd sinen erben, uf die pfandschaft der vorgeanten herschaft zu Veldkirch geslagen haben, | vnd slahen in craft diss briefs die doruf zu haben in aller der mass, als sy dann ander gelt dorumb in dieselb her- | schaft von vns versezt ist haben, vnd haben mögen, on alle geverde, doch also das der vorgeante Fridrich oder | sin erben die vorgeante tusent gulden redlich vnd kuntlich verbuen, vnd das ouch vns oder vnsern nachko an dem | Riche gut rechnung davon tun sollen. Mit vrkund etc. sub pendent. Geben zu Costencz⁵ nach Christi etc. des nehsten | sonntags vor sant Martins tag. Ad mandatum dominus regis Johannes Kirchen⁶.

^{a)} *Initiale W xx cm.*

¹ *Feldkirch, Vorarlberg (A).* – ² *König/ Kaiser Sigismund (Sigmund) von Luxemburg, 1368 -1437.* – ³ *Friedrich VII. v. Toggenburg, 1386-1436.* – ⁴ *Heiliges Römisches Reich.* – ⁵ *Konstanz, BW (D).* – ⁶ *Johannes Kirchen † 1418.*